

22. Juli 2022

An den Rat der Stadt Schloß Holte-Stukenbrock
Herrn Bürgermeister Erichlandwehr

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren des Rates!

Die FDP-Fraktion beantragt,
der Rat der Stadt Schloß Holte-Stukenbrock möge beschließen:

- 1. Die Verwaltung erarbeitet ein Konzept zur systematischen Bearbeitung (Sichtung, Sortierung, Digitalisierung, Veröffentlichung etc.) von historischem Sammelgut, welches dem Stadtarchiv zur Verfügung steht. Gemeint sind Sammlungen von historischen Dokumenten und Fotos, die durch das Stadtarchiv z.B. von privater Hand übernommen wurden. Vor dem Hintergrund hierfür benötigter personeller Ressourcen ist eine Aufwandseinschätzung vorzunehmen.**
- 2. Das von der Stadt erstellte Konzept beinhaltet zusätzlich eine Aufwandseinschätzung (benötigte personelle Ressourcen etc.) für zukünftig zu übernehmende private Dokumentensammlungen.**
- 3. Die Stadt wirbt aktiv um die Übergabe privater Sammlungen an die Stadt, um diese für die Zukunft zu sichern.**

Begründung:

Im MKSA am 09.05.2022 wurde auf Antrag der FDP-Fraktion die Arbeit des Stadtarchivs ausführlich dargestellt. Dafür bedanken wir uns. Daran anschließend hat eine vertiefende Diskussion zwischen Vertreterinnen und Vertretern der Verwaltung und der FDP-Fraktion zu dem Themenkomplex stattgefunden.

Ein Archiv ist das Gedächtnis der Stadt. Aktuell engagieren sich viele Privatpersonen und Gruppen darum, historisch relevante Dokumente zur Stadtgeschichte zusammen zu tragen. Diese Unterlagen sollten dauerhaft gesichert, bearbeitet und auch zugänglich gemacht werden. Uns ist bewusst, dass diese Aktivitäten über das gesetzliche vorgegebene Arbeitsspektrum eines Stadtarchivs hinaus gehen würden. Wir halten diesen Zusatzaufwand allerdings angesichts des dauerhaften Wertes der geschaffen würde, für vertretbar und notwendig.

Zu 1.:

Nach unseren Informationen verfügt das Stadtarchiv derzeit über mehrere von privater Hand übernommene Dokumentensammlungen. Diese sind somit für die Zukunft gesichert. Aktuell stehen allerdings keine personellen Ressourcen zur Verfügung um diese umfassenden Datenbestände systematisch zu sichten, zu sortieren, zu digitalisieren und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Aus unserer Sicht ist die Übernahme von Sammlungen lediglich ein erster wichtiger Schritt. Die weitere Bearbeitung ist entscheidend. Dazu schlagen wir die Erstellung eines Konzepts vor:

- Welche personellen Ressourcen zu welchen Kosten wären für die weitere Bearbeitung der Bestände erforderlich?
- Wie könnten diese Ressourcen gedeckt werden (z.B. eigene Personalstelle in der Verwaltung, externe Beauftragung geeigneter Personen auf Projektbasis etc.)?
- Könnte eine Kooperation z.B. mit dem LWL ein Ansatz sein, jemanden zeitlich befristet mit der Aufgabe zu betrauen?
- Gibt es Fördermöglichkeiten für diese Aufgabe?
- Wie könnte eine Veröffentlichung der Dokumente erfolgen (z.B. Schaffung einer Rubrik auf der Homepage des Stadtarchivs mit Hinweisen auf das Vorhandensein von Dokumenten oder die Einstellung von vollständigen Dokumenten)?

Zu 2.:

Es ist zu erwarten, dass auch in Zukunft Angebote an die Stadt erfolgen, private Sammlungen zu übernehmen. Insofern sollte das Konzept auch behandeln, wie zukünftige Bestände bearbeitet werden könnten.

Zu 3.:

Auf der Website des Stadtarchivs wird bereits darauf hingewiesen, dass die Stadt grundsätzlich bereit ist, private Bestände zu übernehmen. Das ist gut. Wir sind allerdings der Meinung, dass von Zeit zu Zeit auf den Kommunikationskanälen der Stadt auf diese Möglichkeit proaktiv aufmerksam gemacht werden sollte, um die Gefahr zu minimieren, dass historische „Schätze“ nicht in den Weg ins Stadtarchiv finden.

Mit freundlichen Grüßen

Thorsten Baumgart